

Gemütliches Chappelifäscht – für einmal in der Scheune

Der Leutschering Freienbach lud am Samstag ab 11 Uhr zum kleinen, aber feinen Chappelifäscht ein.

von Verena Blattmann

Da das Wetter nicht mitspielte, wurde das Chappelifäscht heuer in die Scheune beim Leutschenhaus verlegt. Bei schönem Wetter ist die Festwirtschaft jeweils auf der Anhöhe beim Stockerchappeli inmitten von Reben. Doch auch die Scheune punktet durchaus als spezielle Festwirtschaft. Der wohlthuende Duft der Heuballen ist einer der Faktoren, der zu einem gemütlichen Ambiente beiträgt. Die Scheune als Festwirtschaft fühlt sich heimelig an.

«Strudlidudlis» gaben Ständchen

Gemütlichkeit und geselliges Zusammensein sind wohl die wichtigsten Gründe, weshalb das vorwiegend einheimische Publikum das alljährliche Fest besucht. Dabei findet auch ein reger Austausch untereinander statt.

Zur guten Stimmung trugen wie jedes Jahr die «Etzelbuebä» aus Feusisberg bei. Sie unterhielten die Gäste mit lüpfiger Ländlermusik. Vier Freunde haben sich zu den «Strudlidudlis» zusammengetan. Die Kinder – zwei Posaunisten, ein Trompeter und ein Klarinetist – erfreuten die Besucher mit einem Ständchen.

Heimeliges Ambiente

Ein Team von Helferinnen und Helfern verwöhnte die Gäste. Verlockende Düfte von Grillwürsten und währschafter Gerstensuppe kitzelten den Gaumen der Besucherinnen und Besucher. Zum Dessert konnten Zwetschkuchen, Rüebl- oder Zitronencake genossen werden. Die Getränkekarte bot für alle etwas und reichte vom Leutschner, der in Freienbach auf keiner Getränkekarte fehlen sollte, Bier, Sauser bis hin zu verschiedenen Kaffees wie das «Schümli-Pflümli».

Es gibt also einige Gründe, das Chappelifäscht, das jeweils im September stattfindet, im Terminkalender vorzumerken.



Das Chappelifäscht in Freienbach ist beliebt als Treffpunkt zum geselligen Verweilen, auch wenns diesmal in der Scheune war.

Bilder Verena Blattmann

Am Chappelifäscht in Freienbach trifft sich vorwiegend ein einheimisches Publikum.



Die «Etzelbuebä» (im Bild) unterhielten mit lüpfiger Ländlermusik, und die Jungs von den «Strudlidudlis» gaben ein Ständchen.